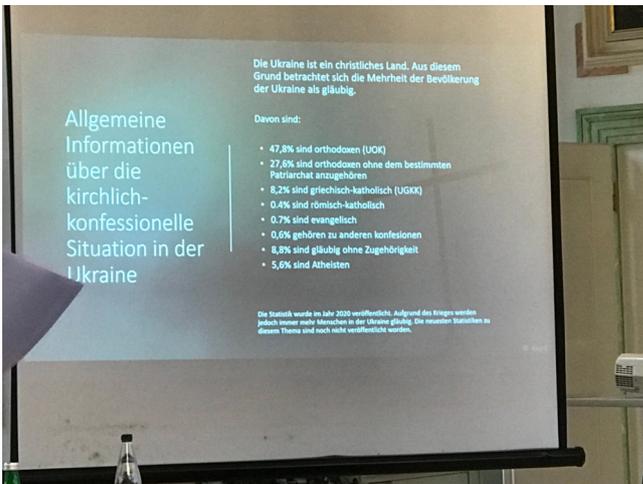


# Weihnachten in der Ukraine



Weihnachten ist das wichtigste christliche Fest, das sich durch seine Bräuche und Traditionen auszeichnet, die von Land zu Land unterschiedlich sind. In diesem Artikel möchte ich die wichtigsten Traditionen und Bräuche des Weihnachtsfestes in der Ukraine vorstellen.

Dem Weihnachtsfest in der Ukraine geht ein vierzigtägliches Fasten voraus, das am 28. November beginnt und am 7. Januar endet. Dieses Fasten wird traditionell „Pylypivka“ genannt, da der letzte Tag vor dem Fasten auf den Gedenktag des Heiligen Apostels Philippus fällt. Das Ziel der Fastenzeit ist es, die Seele auf die Begegnung mit dem menschgewordenen Christus vorzubereiten. Damit wird der Hauptzweck von Weihnachten besonders hervorgehoben.



Die Ukraine ist ein christliches Land. Aus diesem Grund betrachtet sich die Mehrheit der Bevölkerung der Ukraine als gläubig.

Davon sind:

- 47,8% sind orthodoxen (UOK)
- 27,6% sind orthodoxen ohne dem bestimmten Patriarchat anzugehören
- 8,2% sind griechisch-katholisch (UGKK)
- 0,4% sind römisch-katholisch
- 0,7% sind evangelisch
- 0,6% gehören zu anderen Konfessionen
- 8,8% sind gläubig ohne Zugehörigkeit
- 5,6% sind Atheisten

Die Statistik wurde im Jahr 2020 veröffentlicht. Aufgrund des Krieges werden jedoch immer mehr Menschen in der Ukraine gläubig. Die neuesten Statistiken in diesem Thema sind noch nicht veröffentlicht worden.

Die ersten weihnachtlichen Feierlichkeiten beginnen in der Ukraine, wie in der gesamten christlichen Welt, traditionell am Vorabend des Weihnachtsfestes - am Heiligabend. Der Heiligabend beginnt in der Ukraine am 6. Januar und wird von vielen Traditionen und Ritualen begleitet. Ein besonderes Ritual am Heiligabend ist das Schmücken des Festtisches. Noch vor 10-15 Jahren war der ganze Tisch mit Stroh und der Boden im ganzen Haus mit Heu bedeckt, was die Krippe symbolisierte, in der Jesus geboren wurde. Heute werden nur noch Stroh und Heu in kleinen Mengen symbolisch auf eine Seite des Festtisches gelegt. Das festliche Abendessen beginnt mit dem Erscheinen des ersten Sterns am Himmel. Der Hausherr setzt sich an dem Abend als erstes an den Tisch und zündet eine Kerze an, die Unsterblichkeit und das kommende Licht (Jesus gemeint) symbolisiert. Das wichtigste Weihnachtsgericht ist „Kutja“ (vgl. Abb.2), das als erstes gekostet wird. Das Gericht enthält traditionell Weizen, Mohn, Honig und Trockenfrüchte. All dies wird, wie Brei gemischt und mit Zucker nach Geschmack serviert. Nachdem man die „Kutja“ gegessen hat, kann man zu den anderen Gerichten übergehen, von denen 12 auf dem Tisch



Gerichten übergehen, von denen 12 auf dem Tisch stehen sollten, da die Anzahl der Gerichte die 12 Apostel oder die 12 Monate des Jahres symbolisiert (vgl. Abb.3). Jeder Monat im neuen Jahr sollte so gesegnet und gut sein wie die Gerichte auf dem Tisch. Deshalb gibt sich die Hausfrau an diesem Abend besondere Mühe mit der Vorbereitung des festlichen Abendessens.

Das eigentliche Weihnachtsfest beginnt dann am Morgen des 7. Januar und dauert drei Tage. Im Laufe des Festes begrüßen sich die Ukrainer mit den Worten „Christus ist geboren“ und hören als Antwort „Ihm sei Ehre!“. Weihnachten ist ein Familienfest und wird meist mit der Familie und Verwandten gefeiert, die an diesem Tag direkt nach dem festlichen Gottesdienst zu Besuch kommen. An dem Tag gehen Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus und singen Weihnachtslieder (in der Ukraine werden diese Lieder „Koljada“ genannt).

Neben den Weihnachtsliedern gibt es noch einen weiteren wichtigen und traditionellen Weihnachtsbrauch zu erwähnen: das Krippenspiel („Vertep“ auf Ukrainisch). „Vertep“ ist eine Aufführung, die von der Geburt Jesu Christi erzählt. „Vertep“ kann entweder ein mobiles (Puppen)Theater oder ein Spektakel mit echten Schauspielern sein. All dies geschieht zur Ehre Gottes und zur Erinnerung an die biblischen Ereignisse der Geburt Christi. Außerdem bietet es die Möglichkeit, sich für einen kurzen Moment in das Zentrum der Ereignisse hineinzusetzen und sie so zu erleben, wie sie damals waren.

Es gibt noch viel zu erzählen über lokale Weihnachtstraditionen und -gerichte. Wie man sagt, ist es besser, es einmal zu erleben, als es hundertmal zu hören. Wenn der Frieden in die Ukraine zurückkehrt, nutzen Sie die Gelegenheit, dieses Land zu Weihnachten zu besuchen, und Sie werden es bestimmt nicht bereuen.



Ukrainisch-griechisch-katholische Kirche

- Oberhaupt der Kirche – Swjatoslaw Schevtschuk
- Hauptheiligtum im Kyjiw
- Ritus – byzantinisch
- Zahl der gläubigen – 5,5 Millionen
- Diözese – 25
- Bischöfe – 45
- Pfarreien – 3470
- Priesterzahl – 3300
- Klosterzahl 103
- Mönche und Nonen - 1170

